

«Fronddienst» ist gemäss Wikipedia und Duden eine «aufgezwungene schwere Mühsal und Plage». Das Ehrenamt wird aber auch als eine freiwillige Tätigkeit umschrieben, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich. Das Ziel ist nicht, dafür bezahlt zu werden, sondern andere Menschen damit zu bereichern.

41% der Schweizer Bevölkerung leistete im Jahr 2020 etwa 700 Millionen Volunteers Stunden in verschiedenen Bereichen: In der Jugendarbeit, in Vereinen, in Alterszentren, in verschiedenen Stiftungen, in Krankenhäusern, in Tierheimen, im Asylwesen, aber auch an diversen Grossanlässen wie zum Beispiel an einer Schweizermeisterschaft. Die Liste ist unendlich lang. Und die Menschen, die sich dafür einsetzen können und wollen, werden leider immer weniger!!

Was wäre zum Beispiel unsere Fit'n Fun Riege ohne die fleissigen Heinezfrauen? Welche die Riege organisieren, oder sich für die Durchführung der Turnfahrten, Turnshows und Funabende engagieren? Nichts davon würde stattfinden.

Seit 30 Jahren liegt mir die Freiwilligenarbeit am Herzen. Mit Freude und Begeisterung habe ich unzählige Stunden von meiner Freizeit in den Damenturnverein Seuzach investiert. Ich durfte in diesen drei Jahrzehnten Erfüllung erleben und wunderbare Freundschaften schliessen. Das Ehrenamt ist nicht nur ein Dienst an anderen, sondern auch an sich selbst.

Nun geht für mich diese Zeit zu Ende. Ich gehe in die «Fronarbeit-Pension»! Es tut meinem Herzen gut zu wissen, dass es noch Menschen gibt, die sich mit viel Engagement für das Ehrenamt einsetzen. Ihre Augen davor nicht verschliessen und damit den Gedanken nicht zulassen «ja, irgendwer macht es dann schon»!

Ohne diese Menschen gäbe es bald viele Institutionen, Vereine und Anlässe nicht mehr. Zeit für andere zu investieren scheint neben Job und Familie keinen Platz mehr zu haben. Mir macht dieser Umstand Sorge und Angst zugleich.

Und noch was scheint in der heutigen Zeit abhanden zu kommen: Danke sagen. So kurz aber kostbarer denn je. Darum drücke auch ich am Ende meines letzten Jahresberichts ein herzliches Dankeschön aus:

- an meine langjährigen «Gspähndli» Anna Frey und Corinne Graber für ihre Unterstützung und ihren Einsatz für die Fit'n Fun Riege
- an Fabienne Herzig, Claudia Krampf und Gabi Baumann, die unsere Riege weiterleben lassen
- allen, die auch schon oft «JA» gesagt haben und auch in Zukunft die ehrenamtliche Tätigkeit nicht vergessen!

Monika Lussi

*Wenn jeder ein wenig mithilft, geht es allen gut.*

